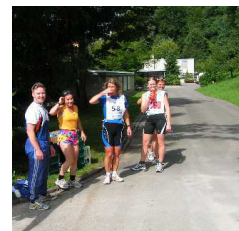


Bericht der Präsidentin am 13. April 2007

Auch 2006 war wieder ein ereignisreiches Jahr für NepaliMed-Schweiz.

Im Mai wurde wiederum am Flohmarkt in Rapperswil SG ein Stand betrieben. Zwar hatten die Standbetreuer grossen Spass an der Sache, der Ertrag im Verhältnis zum Aufwand war aber so niedrig, dass im neuen Jahr keine Teilnahme mehr geplant ist.



Für den 26. August wurde wieder zum nun schon traditionellen Sponsorenlauf aufgerufen. Mit lediglich 12 Teilnehmern war das Feld zwar bescheiden, die eingegangenen Spenden sind allerdings beachtenswert, kamen doch insgesamt über Fr. 10'000.– zusammen. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen von altbekannten und neuen Sportlern am 25. August 2007.

Die Aktion mit den Kalendern der Deutsch-Nepalischen-Hilfsgemeinschaft fand auch im 2006 regen Zuspruch. Ob wir im 2007 wieder diese Kalender anbieten, oder ob wir einen eigenen Kalender erstellen lassen, wird momentan diskutiert und abgeklärt.

Ein Hauptpunkt unseres Engagements im Jahr 2006 war wohl die Finanzierung des Umbaus der Notfallstation am Dhulikhel Hospital. Der Umbau des Hauptgebäudes erforderte eine Umsiedlung und Vergrösserung der Notfallstation. So wurden Baupläne erstellt, eine neue Rampe gebaut, neue Räume geschaffen, bestehende erneuert. Im Oktober konnte der Betrieb mit z.Z. noch behelfsmässigen Gerätschaften aufgenommen werden. Die Ambulanzfahrzeuge können nun über eine Rampe direkt vor die Notfallstation fahren, wo die Patienten in einem Triageraum untersucht und behandelt oder entsprechend weitergeleitet werden. Ein kleiner Behandlungsraum soll dazu dienen, kleinere Interventionen wie z.B. Wundversorgungen direkt durchzuführen, oder Schwerverletzte gesondert behandeln zu können. Die Umbauarbeiten haben praktisch über den ganzen Sommer gedauert. Auf unserer Homepage wurde der Baufortschritt laufend mit Bildern dokumentiert. Gegen entsprechende Abrechnungen wurde im Spätherbst dann ein Betrag von Fr. 26'000.– nach Dhulikhel überwiesen.



Auch die Aussenstation Bahunepati wurde im vergangenen Jahr wieder von NepaliMed-Schweiz unterstützt. Die Station läuft sehr gut und wird oft als Vorzeigemodell vorgestellt. Mit Dr. Biraj als Ansprechperson für alle Aussenstationen hat Dhulikhel Hospital einen äusserst kompetenten Mitarbeiter, der engagiert, geschickt und mit vielen interessanten Ideen den Stellenwert der Stationen massgeblich unterstützt.

Für Bahunepati wurden direkt in Nepal einige Gerätschaften wie eine Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung, ein Kühlschrank, Ventilatoren, Tische, Stühle, Bänke und Regale, sowie eine kleine Operationsleuchte im Behandlungsraum gekauft und von uns finanziert.

Die Finanzierung einer gleich hinter der Station liegenden Landparzelle und die Sanierung des Weges zur Station waren ebenfalls geplant. Beides zieht sich aber noch etwas hin, da noch weitere Verhandlungen nötig sind. Einmal mehr machen wir die Erfahrung, dass einiges in Nepal für unsere Begriffe sehr schnell realisiert werden kann, anderes aber oft sehr viel Zeit, Geduld und Verhandlungsgeschick braucht.



Während meines Besuchs in Nepal im Oktober 2006 habe ich Bahunepati zweimal besucht und mit Dr. Ram und Dr. Biraj über weitere Optimierungen gesprochen. Dabei ging es nicht nur um infrastrukturelle Belange, sondern auch um die Eruiung von Möglichkeiten, die Station zu einer massgebenden, sozialen Institution der Region zu machen. Medizinstudenten der Universität machen wochenweise Einsätze auf der Station, von wo aus sie dann in den Schulen Hygienemassnahmen, Familienplanung und Krankheitsprävention unterrichten. Neu werden auch an viel frequentierten Orten, wie z.B. bei einer Milchannahmestelle, Aushängekästen montiert, in denen auf einfache Weise auf dieselben Themen hingewiesen wird, aber auch auf die Programme die auf der Station selber durchgeführt werden, wie z.B. wann wieder ein bestimmter Facharzt Besuchstag hat. Gespräche mit Einwohnern haben gezeigt, dass die Station bestens bekannt ist, was auch die stets steigende Anzahl an Patienten zeigt. Allerdings kein Wunder, wenn man die staatliche Station etwa 6 km entfernt gesehen hat, wo ausser Unrat und Schmutz buchstäblich nichts vorhanden ist, weder Personal noch Patienten noch Infrastruktur.



Nun ein paar Worte zur Vorstandsarbeit: Das verflossene Vereinsjahr zu organisieren erforderte übers Jahr verteilt insgesamt 6 Vorstandssitzungen. Neu hat Andrea Neuhof ihre Arbeit als Aktuarin engagiert aufgenommen. Auch Alexander Zurbriggen wirkt als neues Vorstandsmitglied und Webmaster tatkräftig mit. Die Homepage www.nepalimed.ch erscheint in ansprechender, übersichtlicher Aufmachung und wird laufend von Alexander Zurbriggen aktualisiert.

Auch im 2006 wurde viel Zeit und Geld für Reparaturen an Gerätschaften im Dhulikhel Hospital aufgewendet. Oft ist es Sisyphusarbeit, einen Bestandteil zu finden und diesen dann nach Dhulikhel zu transportieren, oder das Gerät auf kostengünstige Art zu den Lieferfirmen in Europa zu bringen. So gilt es dann jeweils jemanden zu finden, der erstens nach Nepal fliegt und zweitens noch Platz im Gepäck hat. Bis jetzt ist uns dies jedesmal gelungen, auch wenn die Ware gelegentlich verschlungene Umwege macht.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die immer wieder solche Transporte übernehmen. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an alle Firmen die uns immer zuvorkommend und engagiert unterstützen.

Anfangs November konnte Dhulikhel Hospital sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Ich hatte das Glück diesem Fest beizuwohnen. Wie immer bei solchen Festen ist man erstaunt, mit wieviel Enthusiasmus diese Feiern gestaltet werden. Die vielen, manchmal auch etwas langen Ansprachen wurden mit Musik, Sketchs und Volkstänzen umrahmt, dargeboten zumeist von Studenten des Dhulikhel Medical Instituts (DMI).



Wie immer am Jahresfest, wurden auch dieses Jahr wieder die Diplome an diejenigen Studenten des DMI vergeben, die erfolgreich ihr Abschlussexamen in den verschiedenen Bereichen mit Erfolg bestanden haben und nun ihr Wissen in ihrem Heimatland anwenden und weitergeben können.

Mit einem kleinen Imbiss wurde der offizielle Teil abgeschlossen. Gefeierte wurde aber noch lange mit Musik und Tanz. Wir ausländischen Gäste setzten die Feier zusammen mit geladenen Gästen aus dem Hospital im Hotelgarten fort, wo in fröhlicher Stimmung so manches besprochen und geplant wurde. Dhulikhel Hospital ist noch lange kein abgeschlossenes Projekt, es gibt noch viel zu tun!



Anlässlich des Jubiläums war ein Filmteam des ORF anwesend und hat eine kurze Reportage über das Hospital und seine Aussenstationen gedreht. "Unsere" Station in Bahuneapati hat ebenfalls als Drehort gedient.

Finanziert wurde der Film einerseits durch das Land Vorarlberg, andererseits durch den ORF selbst. Ausgestrahlt wurde der Film mit einer sehr grossen Einschaltquote am 14. und 19. Januar auf ORF2.

Während meines Aufenthaltes in Dhulikhel wurde nicht nur über Erreichtes frohlockt, sondern auch darüber was man als Nächstes angehen möchte und ich kam mit einer grossen Wunschliste von Nepal zurück.

Im Vorstand wurde beschlossen, dass wir pro Jahr so viel in Dhulikhel investieren wollen, wie der Verein jeweils durch Spenden, Mitgliederbeiträge und Aktionen als Einnahmen verbuchen kann. Jedoch werden wir darauf achten, dass ein Betrag in der Höhe von ca. Fr. 30 – 40'000.– als Rückstellung für Unvorhergesehenes auf dem Konto belassen wird.

Im Jahr 2006 haben wir ausserdem noch Reserven für den anstehenden Landkauf und die Wegsanierung in Bahuneapati zurückbehalten.

Für 2007 haben wir uns zu folgenden Investitionen entschieden:

Am Dhulikhel Hospital wird NepaliMed-Schweiz die Ausrüstung der neuen Notfallstation finanzieren, wie z.B.:

- Klimaanlage Fenstermodelle Fr. 6'000.–
- EKG Monitoren Fr. 9'448.–
- Sauerstoffmessgeräte Fr. 1'884.–
- OP-Lampe Fr. 16'300.–
- Absaugmaschinen Fr. 5'197.–
- Kühlschrank Fr. 200.–
- Diverses: Möbel Notfallstation
Ersatzteile und unerwartete Reparaturen
Flugticket für Dr. Gurung



Die Kosten sind auf ca. Fr. 50'000.– budgetiert. Ausser der OP-Lampe werden alle Gegenstände in Nepal gekauft. Die OP-Lampe kann wiederum von der Firma MedKoH zu guten Konditionen geliefert werden.



Um dem weiteren Zuwachs des Patientenstroms und der steigenden Anzahl von Behandlungen gerecht zu werden, finanzieren wir auf der Aussenstation in Bahuneapati unter anderem:

- Umbau einer, an den Behandlungsraum anliegenden, selten gebrauchten Toilette zu einem Handwaschraum für die chirurgische Händedesinfektion.
- Vier neue, einfache Untersuchungsliegen, die auch als Betten für Patienten nach einer Operation gebraucht werden können.
- Diverse Reparaturarbeiten am Haus, wie leckere Duschen und Toiletten.
- Landkauf sobald Verhandlungen mit den Eigentümern abgeschlossen sind.
- Wegsanierung sobald ebenfalls Verhandlungen mit Anwohnern abgeschlossen sind.

Hierzu sind zur Zeit noch keine festen Summen bekannt.

Dazu kommen Kosten für laufende Reparaturen am Dhulikhel Hospital.

Die Unterstützung, die Sie dem Dhulikhel Hospital zukommen lassen, ist äusserst vielfältig. Ich möchte Allen danken, die das Dhulikhel Hospital im vergangenen Jahr in irgend einer Weise unterstützt haben. Sei das mit einer Geld- oder Sachspende, mit Mitgliedsbeiträgen, einem Preiserlass, mit tatkräftiger Hilfe am Flohmarktstand, beim Erstellen, Drucken und Versenden der Drucksachen. Ein weiterer Danke geht an die Angehörigen dieser Helfer für ihre Mithilfe. Keine Spende, keine gute Tat ist zu klein, um dort zu helfen, wo es am nötigsten ist. Zum Voraus bedanke ich mich im Namen des Vorstandes bei Allen für die Unterstützung im laufenden Jahr und für das Vertrauen, das Sie dem Verein schenken. Mit Ihrer Hilfe können wir vielen der Armen in Nepal Hilfe und Hoffnung geben.

- Namaste -